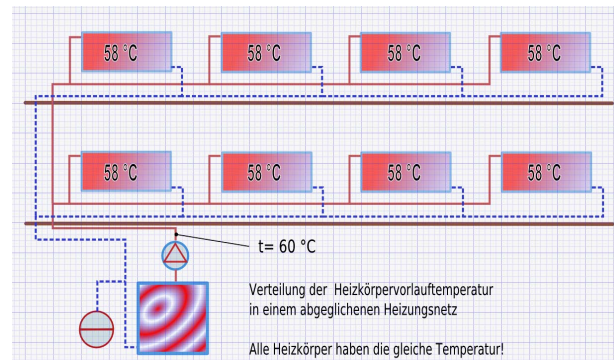
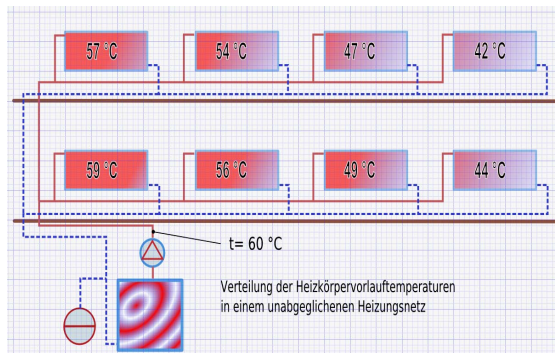


Die EnergieAgentur Mittelfranken e.V. ist von ersten eigenen Erfahrungen mit nachträglichem hydraulischem Abgleich begeistert

Der hydraulische Abgleich von Wärmeverteilsystemen (Heizkörperanlagen oder Fußbodenheizungen) ist zwar nach VOB für jede neue Anlage seit vielen Jahren vorgeschrieben, die Durchführung erfolgt aber eher selten.

Wen interessiert's? Hauptsache ist doch, dass die Heizung warm wird, oder?

Stimmt! Aber warum soll man für die Wärme mehr Geld ausgeben als nötig und warum wird es in machen Räumen dann doch nicht so warm?



Aber was ist nun eigentlich ein hydraulischer Abgleich eines Wärmeverteilsystems?

Ganz einfach: die Strömungswiderstände in einem Wassersystem werden so eingestellt, dass jeder Heizkörper gerade mal so viel Wasser erhält, wie er für die Beheizung seines Raumes benötigt. Parallel dazu wird die Heizkreispumpe und die Heizkurve, also die Wassertemperatur entsprechend angepasst.

Beim Qualifizierungsprojekt optimus, durchgeführt von der Uni Bremen und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, wurde abgeschätzt, dass 80% der Heizungsanlagen in Gebäuden in Deutschland falsch oder gar nicht eingestellt sind.

Im Durchschnitt ließen sich mit einem hydraulischen Abgleich 1 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr einsparen – bei gleichem oder gesteigerten WärmeKomfort.

Warum gesteigerter Komfort?

Bei einer solchen, eingestellten Heizungsanlage erhält auch der Heizkörper, der am weitesten von der Pumpe entfernt ist, ausreichend Heizungswasser und der Raum wird so warm wie alle anderen.

Die EnergieAgentur Mittelfranken hat inzwischen die Ergebnisse aus dem Optimus-Projekt selbst in drei Gebäuden umgesetzt und die ersten Ergebnisse begeistern:

- Die Pumpenleistung und damit der Stromeinsatz konnte drastisch reduziert werden.
- Im Wärmeverteilsystem ergeben sich ganz andere Temperaturen, die besonders bei Fernwärmeversorgung und beim Einsatz von Erdgas-Brennwerttechnik signifikante Einsparungen erwarten lassen.

Kurz: die Heizungsanlagen funktionieren einfach besser.

Wir werden noch weitere Anlagen optimieren und die Ergebnisse messtechnisch überprüfen, denn eine weitere Erkenntnis ist: Erfahrung ist auch hier ganz wichtig. Und die wollen wir sammeln und weitergeben.

Weitere Infos: www.optimus-online.de